



# HESSISCHER LANDTAG

03. 03. 2022

Plenum

## Antrag

### Fraktion der Freien Demokraten

#### **Gesundheit und Chancen von Frauen und Mädchen stärken: Zugang zu und Aufklärung über Menstruationshygieneprodukte fördern**

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass fehlende Aufklärung über die eigene Menstruation sowie der fehlende Zugang zu Menstruationshygieneprodukten zur Einschränkung der Grundrechte auf Bildung, Gesundheitsversorgung sowie Nichtdiskriminierung und Gleichstellung führen können. Diese Einschränkung betrifft Frauen, Mädchen und beispielsweise auch trans- und intergeschlechtliche Menschen, die menstruieren. Für armutsgefährdete Frauen und Mädchen sind neben Stigmata und Vorurteilen auch fehlende Finanzmittel Grund für den Mangel an Zugang zu und Aufklärung über Menstruationshygieneprodukte.
2. Der Landtag stellt weiterhin fest, dass Stigmata und Tabus dazu führen, dass in Deutschland die Menstruation immer noch mit Unwohlsein und Scham verbunden ist. Insbesondere an Schulen, Universitäten und Arbeitsstellen stellt die Menstruation Mädchen und Frauen vor Herausforderungen, beispielsweise durch den schlechten Zustand von Sanitäranlagen oder das Fehlen von Mülleimern auf Toiletten. 16 Prozent aller Frauen und Mädchen haben nach eigenen Angaben schon Schule, Arbeit oder eine Veranstaltung aufgrund der Angst, jemand könnte bemerken, dass sie menstruieren, verpasst.
3. Der Landtag fordert die Landesregierung auf zu gewährleisten, dass Menstruierende in Liegenschaften des Landes unentgeltlichen Zugang zu Menstruationshygieneprodukten erhalten.
4. Der Landtag fordert die Landesregierung weiterhin auf, die kostenlose Bereitstellung von Menstruationshygieneprodukten in öffentlichen Bildungseinrichtungen gemeinsam mit den Kommunen zu gewährleisten und hierfür ausreichend Landesmittel zur Verfügung zu stellen. Zu berücksichtigen sind dabei auch Grundschulen. Menstruationshygieneprodukte sollten wie Toilettenpapier und Seife zum sanitären Grundangebot gehören.
5. Der Landtag appelliert an die Landesregierung, eine Aufklärungs- und Informationskampagne zu entwickeln, die insbesondere an Bildungseinrichtungen die Themen Menstruation, Menstruationshygieneprodukte und Periodenarmut aufgreift. Dabei sollten auch Mädchen in den Blick genommen werden, die besonders früh beginnen zu menstruieren. Darüber hinaus sieht der Landtag in Anlässen wie dem Menstrual Hygiene Day eine Gelegenheit, um über verschiedene Ressorts hinweg Öffentlichkeit für das Thema zu schaffen und damit einen aktiven Beitrag zu leisten, Tabus und Stigmata rund um das Thema Menstruation abzubauen.
6. Der Landtag stellt fest, dass es bisher nur wenige Studien insbesondere zur Periodenarmut in Deutschland und Hessen gibt. Der Landtag fordert die Landesregierung daher auf, die Informationslage in diesem Bereich mit Blick auf Hessen zu verbessern und Mittel für eine Studie bereitzustellen.
7. Der Landtag regt an, die fächerübergreifende Behandlung der Themen Menstruation, Menstruationshygiene und Periodenarmut an Schulen zu verbessern und in einer eigenen Handreichung aufzugreifen. Darüber hinaus sollte das Thema in der Lehrkräftebildung stärker verankert, Fortbildungsangebote in diesem Bereich ausgebaut und die Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen wie beispielsweise profamilia gestärkt werden.

**Begründung:**

Medien, NGOs und Regierungen etwa in Neuseeland, Frankreich und Schottland setzen sich seit einigen Jahren für eine Entstigmatisierung der Menstruation und die kostenlose Verfügbarmachung von Menstruationshygieneprodukten ein. So beschloss beispielsweise Schottland im letzten Jahr ein Gesetz zur kostenlosen Bereitstellung von Menstruationshygieneprodukten in öffentlichen Einrichtungen.

Auch in Hessen sollten Menstruationshygieneprodukte zum sanitären Grundangebot gehören. Dies gilt einerseits in Liegenschaften des Landes, insbesondere aber auch in öffentlichen Bildungseinrichtungen wie Schulen und Hochschulen. In mehreren hessischen Kommunen wurde das Thema bereits aufgegriffen, so beispielsweise in Wiesbaden, Darmstadt oder Frankfurt. Dabei haben insbesondere auch Schülerinitiativen die kostenlose Bereitstellung von Menstruationshygieneprodukten vorangetrieben.

Wiesbaden, 15. Februar 2022

Der Fraktionsvorsitzende:  
**René Rock**